

längst nicht so groß wie *lch.* / *f*) lange, hinlänglich, zur Genüge, ausreißend: Das ist für uns lange gut. — 4) als *Biv.* — meist zu 1. — 3. *B.*: Langarm, ein Wesen mit langen Armen, langarmig; Langarmut [2], langdauernd; Langbart, 3. *B.* Art Fische, Silurus clarias; Langbaum, ein das Vorder- und Hintergestell eines Rüchwaagens verbindendes Holz; Langseite, der Stellmacher; Langbein, langbeinig; Langdistel, Eryngium campestre; Langespe, Fraxinus excelsior; Langfinger, Dieb; Langfingerig; Langfuß, langfüßig; Langgebogen, -gestreckt, u. a.; Langhaarig; Langhals 6. *B.* als Name von Vögeln, langhaltig; Langhand, langhändig; Lang(e)her [3 b]; Langhin [2]; Langhofs [1]; Langhörig [2]; Langkreis, Ellipse; Langleib [2], langges Leben habend; Langmut [2], die: möglichst lange Nachsicht und Geduld übender Sinn oder solche Gemütsstimmung (ver-einigt als Langweile), langmäßig, langmütigkeit; Lang-nase, langnasig; Langohr (der. das), 3. *B.* = Ufel, langohrig; Lang(e)schlaffer [2]; Langschmabel, langschmäblig; Langschub, Art Kegelspiel; Langschwanz, langschwänzig; Langsetze [1]; langschichtig: a) weißschichtig, nur gut in der Ferne sehend; b) [2 c] von Wecheln, von langer Sicht; langschichtig, mit langem Stiel; übertr. = langweilig, langatmig; Langs-froh, Ggfs. Krammross; Langwagen, -baum; Lang(e)weite [2 d, Schluß]; langweiten, tr.: einen Langweile machen; rbez. (intr.) Langweile empfinden; langweilig, Langweile machend, dazu Langweiligkeit, in *Mz.* auch = langweilige Dinge; Langweile(e) (die), Langbaum; Langweterig [2], lange während, — doch gew. nur, insofern dieses lange Währen unangenehm ist. || **Länge**, die; — n: 1) die Ausdehnung oder Größe einer Linie und — bei Flächen und Körpern — die gerade Ausdehnung im Ggfs. zur Breite und Dicke, — auch: a) Das Pferd steigt beim Reiten mit mehreren Längen, die Länge des Pferdeleibes als Maß. / b) Geographische Länge eines Punktes auf der Erde, die Entfernung seines Meridians von dem, der als erster angenommen wird; Länge eines Sternes, seine siltliche Entfernung vom Frühlingspunkt auf der Ekliptik gezählt. — 2) in bezug auf Schriften, Reden u. dgl.: der Umfang, die Ausdehnung: Die Länge des Scharpfeils macht Streckungen nötig; auch: Es hat manche Längen, allgütlich ausgeführte und den raschen Verlauf hemmende Stellen. — 3) Bezeichnung eines Fisches, Gadus molva, Längfisch, Längling, Barttänne. — 4) die zeitliche Ausdehnung oder Dauer, auch: a) eine lange Zeit: Die Länge hat die Zeit; Auf die Länge tut das nicht gut; Etwas in die Länge ziehen; es zieht sich in die Länge. / b) (Sprachl.) das Langlein oder die Dehnung einer Silbe und: eine lange Silbe. — 5) als *Biv.*, f. 3; ferner 3. *B.* zu 1: Längelang, der Länge nach (s. lang 1 a, Schluß); Längenaustich; Längenausbildung; Längendurchschnitt; Längennmaß; Längennmessung, nam. [1 b]; Längenschnitt. || **Längen**: 1) intr. (haben): a) zuw. (zeitlich) Länge werden, 3. *B.*: Wenn die Tage langem oder längem, an Länge zunehmen. / b) (verakt.) der Länge nach sich wohin erstrecken, dahin reichen: Deine Gewalt langet bis an der Welt Ende. / e) Hundert Mark langem [reichen] nicht weit; oder persönlich: Damit lang [reicht] man nicht weit; Der Rest langt gerade noch für ein Kleid; f. aus-, hinstangen oder aus-, hinreichen. / d) mit ausgestreckter Hand usw. wohin reichen, kommen: Ich kann nicht so weit langem; auch: Nach etwas langem, die Hand ausstrecken, um es zu ergreifen, zu fassen (f. 3). / e) mit schneidendem Gemüt zu ergreifen streben, 3. *B.*: Längen und bängen in schwebender Betr. 6.: jetzt meist ver längen. — 2) intr. (sein): (verakt.) an einen Ort langem, dorthin kommen, jetzt gew.: gelangen. — 3) tr. (vgl. 1 d): a) mit ausgestreckter Hand fassen, ergreifen: Den werde ich mir schon langem. / b) mit der Hand fassen und darreichen, holen: Lang mit einmal meinen Gut. || **längen**, tr. (rbez.): langgedehnt machen, ausdehnen, außer in einigen technischen Anwendungen jetzt dafür meist ver längen; vgl. ähnlich (ver)längern; f. auch langem 1 a. || **länglich**, *Ev.*: ein wenig lang (f. d. 1); lang im Verhältnis zur Breite; scherzhaft auch von Schriften, Reden u. dgl.: etwas in die Länge gezogen. || **Längling**, der, — 3; — e: f. Länge 3. || **längs**, *Adv.*: entlang (f. d.), räumlich neben *Biv.* oder jenseit selbst wie ein *Biv.* mit nachfolgendem *Adv.* (verakt.), Genitiv oder (am häufigsten) Dat. Dazu (Schiff): längsseit(s) (mit Gen.), an der Seite entlang; längsbed,

Adv.: längs dem Deck; Längs-schnitt = Längenschnitt. || **längsam** (spr. länksam), *Ev.*: Ggfs. von geschwind, schnell; (mundartl., verakt., als *Adv.* = spät). Langsamkeit. || **längst**: f. lang 3 o. || **längstens**: f. lang 3 d.

Länge, die; — n: 1. Grundforelle, Salmo lacustris. O II. Seite des Baudes, Weiche; (Metz.) Lebnstisch.

Langze, die; — n: Längchen, -lein: 1) eine Langzeiwaffe, aus langem Stabe (Schaft) mit eherner oder eiserner Spitze bestehend (vgl. Speer, Stiel), nam. im Mittelalter als Waffe der Ritter für Turnier und Schlacht; so auch übertr.: für einen oder etwas eine Langze einlegen, brechen, als ritterlicher Kämpfer dafür ausgerüstet; zuw. auch für: Langzebewaffener (Langzeier, Langzer). — 2) übertr. auf etwas Ähnliches, 3. *B.* verfl.: Das Langchen (gew.: die Langzette), ein zweischneidiges Werkzeug der Wundärzte zum Überlassen, Zupfen usw. — 3) als *Biv.*, meist zu 1, 3. *B.*: Langzebewaffener; Langze-förmig; Langzegefecht; Langzegeißel; Langzelecht (miss-verstandene Umdeutung von Langstecht); Langzentaur; Adiantum lanca; Langzenschuß, ein Sattel, in dem die Langze getragen wird; Langzenspiel; Langzenspielen, Turnier.

Lappe(e), der, — en; — en: (verakt.) Lappe, Laps. || **Lappen**: der, — 3; w.: Lappchen, -lein: ein schlaff und weich herniederhangender Teil eines Körpers, 3. *B.* der Leber, Lunge, des Ohrs, an Schmel des Hahns, Truthahns usw., an Pflanzen, auch an Kleidungsstücken, nam. aber gew.: ein abgerissenes Stück Zeug, Fäden, Fäden, eig. und übertr.; auch (weibw.): an einer Leine in Zwischenträumen befestigte Streifen Leinwand (Zuch-, Zügelappen) oder Federn, die aufgestellt werden, das Bild zurückzuführen; dazu (sprichw.): Durch die Lappen gehen, entweichen; ferner (nam. techn.) auch: metallne Hervorragungen verschiedener Art. || **Lappen** (vgl. lappen II): 1) intr. (haben): (verakt.) schlaff hangen, schlattern; auch von langlosem Schall (Ggfs. klappen). — 2) tr.: a) mit Lappen versehen, 3. *B.*: gelappt, lappig (f. d.), nam. in der Naturgesch. / b) einen Lappen, Fäden aufsetzen; fäden. || e) (weibw.) Lappen oder das Wlenzeug aufstellen, damit umgeben: Einen Bezirk, das Wild lappen (ber., eins., ums., verlappen). || **Lapper**, der, — 3; w.: Flicker. Dazu: Lapperweise. || **Lapperel**, die; — n: 1) Filderei, Fischerei. — 2) unbedeutende Kleingeld (Bagatelle), Lappette, auch: Lapperel. || **Lappern** (vgl. lappern bei lappen II), tr., auch ohne Obj.: etwas lapperweise, in einzelnen Fetzen und Stücken statt im Großen und Ganzen, in Lapperieren verbrauchen, anwenden, zusammenbringen usw. Lappers (f. Lappers-) Schneiden. || **lappisch**, **lappig**, *Ev.*: 1) albern wie ein Lappe oder Laffe (f. lappisch). — 2) schlaff wie ein Lappen. — 3) mit Lappen oder Fäden versehen, daraus bestehend. || **lappisch**, *Ev.*: übermäßig weidlich, ohne Kern und Kraft; wie ein Lapp oder dem Wesen eines solchen gemäß, von kindlich unreifem Verstand zeugend. || **Läps**, der, Läpse; Läpfe: Flaps, Schlags, Schlingel.

1. **Läppern**, **lappen**, **Läpper**, **Lapperel**, **lappern**, **lappig**, **lappisch**, **Läps** usw.: f. bei Lappe(e).

II. **Läppen**, tr. und intr. (haben): schlürfen, lasbern (f. d.). || **lappern**, tr., auch ohne Obj.: in kleinen Zügen schlürfen. Vgl. lappern bei Lappe(e).

Lärche, die; — n: Lärchenbaum, -tanne, Larix decidua; — Lärchenharz; Lärchenholz. || **lärchen**, *Ev.*: aus Lärchenholz.

Lärtsart, *Ausruf*, und auch *Biv.*: das, — 3, (w.); — 3; eig. (f. a) Silben ohne Sinn, die man singend einer Weife unterlegt, nam. im Mehrreim; danach: sinnlose Klänge, Schindelnack, Lümm.

Lärm [tr.], (verakt. Lärmen), der, — (e)s; 0; eig. Ruf „zu den Waffen“ (Alarm); dann: Ausfluß mit wildem Durcheinanderschreien und Getöse, Kampf, Streit u. dgl.; ein lautes durcheinanderschallendes, anhaltendes Getöse, Geschrei, Gezänk usw.: Lärm toben, läuten, schlagen, um die Leute zu alarmieren, sie bei einer Gefahr zusammenzubereiten, auch übertr.; dazu: Lärm-gläse; Lärmtonne; Lärmweise; Lärmplatz, Sammelplatz beim Alarmieren; Lärmfuß; Lärmtrommel; Lärmtrumpete; — ferner 3. *B.*: Lärmente, Schmattrerte, Anasstrupera; Lärmlos; Lärmvoll. || **lärmern**, intr. (haben): Lärm, ein lautes Getöse machen, schreien, zanken usw., auch tr. = lärmend